



Protokoll
der auswärtigen Vorstandssitzung
am 02.09.2023
(Königswinter)
- Zur Veröffentlichung -
(unter Berücksichtigung von § 76 BRAO und IFG-NRW)

Anwesend waren:

Präsident	Dr. Gutknecht
Rechtsanwalt	Aminyan
Rechtsanwältin/SRAin	Bernard
Rechtsanwalt	Hütt
Rechtsanwalt	Jentgens
Rechtsanwältin/SRAin	Karadag
Rechtsanwalt	Klassen
Rechtsanwältin	Kuhn
Rechtsanwalt	Kühn
Rechtsanwalt	Pelzer
Rechtsanwalt	Dr. Scheuerer
Rechtsanwalt	Schmitz-Schunken
Rechtsanwalt/SRA	Steinbach
Rechtsanwalt	Stöcker
Rechtsanwalt	Tillmann
Rechtsanwalt	Dr. Wollschläger
Geschäftsführerin	Nöker
Geschäftsführer	Vossebürger

Entschuldigt fehlten:

Rechtsanwalt	Achenbach
Rechtsanwältin/SRAin	Adendorf
Rechtsanwältin	Dr. Fischer
Rechtsanwalt	Dr. Kamps
Rechtsanwalt	Dr. Mensching
Rechtsanwalt	Prof. Dr. Müller-Wiedenhorn
Rechtsanwalt	Dr. Plaßmeier
Rechtsanwältin	Pohle
Rechtsanwalt	Dr. Prutsch
Rechtsanwalt	Weil

Beginn: 10:05 Uhr
Ende: 12:37 Uhr

I. Allgemeiner Teil

1. Protokolle und Beschlüsse

a) Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 17.06.2023

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 17.06.2023 wurde nachfolgend unter Stimmenthaltung derjenigen Kolleginnen und Kollegen, die an der letzten Vorstandssitzung nicht teilgenommen hatten, einvernehmlich **genehmigt**.

b) Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 17.06.2023 in der Internetfassung

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 17.06.2023 in der Internetfassung wurde unter Stimmenthaltung derjenigen Kolleginnen und Kollegen, die an der letzten Vorstandssitzung nicht teilgenommen hatten, einvernehmlich **genehmigt**.

c) Aufnahme der Beschlüsse vom 17.06.2023 in das Beschlussverzeichnis

Die Aufnahme der Beschlüsse der Vorstandssitzung vom 17.06.2023 wurde, unter Stimmenthaltung derjenigen Kolleginnen und Kollegen, die an der letzten Vorstandssitzung nicht teilgenommen hatten, einvernehmlich **genehmigt**.

d) Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle entfällt.

2. Vorbereitung der Kammerversammlung

a) Beschluss über den Haushaltsabschluss 2022 und den Sanierungshaushalt 2022

Der *Schatzmeister* berichtete zum Haushaltsabschluss 2022, dass das Ergebnis desselben um 550.000 Euro übertroffen worden sei. Die Gründe hierfür lägen sowohl auf Einnahmen- als auch auf Ausgabenseite. Die Einnahmen aus der Zulassung der Berufsausübungsgesellschaften seien naturgemäß vorsichtig kalkuliert worden. Im Ergebnis habe man Zulassungserlöse in Höhe von 437.000 Euro erwirtschaftet. Ferner konnten 76.000 Euro mehr an Beitragserlösen eingenommen werden. Zudem seien die Ausgaben um 257.800 Euro geringer ausgefallen. Insbesondere die Personalkosten hätten den Plan nicht erreicht, ebenso die Raumkosten und die Ausbildungskosten. Weitere Haushaltskonten, die deutlich hinter dem Planungsansatz 2022 gelegen hätten, seien die 4925 (Abwicklungskosten) und 4935 (Wahlen Kammervorstand) gewesen. Bei letzterem habe der Umstand eine Rolle gespielt, dass Briefwahlen – anstelle von elektronischen Wahlen – eine mögliche Option gewesen seien. Hingegen lägen die Aufwendungen Kammervorstand im Soll. Mehr habe man hingegen im Bereich des Hard- und Software-Service ausgegeben. Zu der Vermögensentwicklung könne er berichten, dass Ende 2022 ein Betrag von 1,8 Mio. (Wertpapierdepot und Girokonto) angelegt gewesen sei. Bei den Wertpapieren sei ein reiner Buchverlust eingetreten. Ferner habe man einen Betrag von 580.000 Euro auf das Sanierungskonto transferiert. Aktuell seien bei der Landesbank 600.000 Euro für 9 Monate in Anleihen zu einem Zins von 3,25 % und bei der Sparkasse 1 Mio. Euro und 400.000 Euro zu 2,75 % in Tagesgeld angelegt. Der Sanierungshaushalt sei geschlossen und das Sanierungskonto könne abgerechnet werden. Insgesamt seien 197.000 Euro nicht verbraucht worden. Leider werde das Testat des Wirtschaftsprüfers bis zur Kammerversammlung nicht vorliegen. Unschön sei, dass kürzlich auf der Vorstandsetage ein Schimmelfleck aufgetreten sei. Die Ursache habe man aber zwischenzeitlich ausfindig machen können. Wahrscheinlich könne die Undichtigkeit, die leider kein Gewährleistungsfall sei, mit geringem Aufwand beseitigt werden.

Anschließend **beschloss** der Kammervorstand einstimmig den Haushaltsabschluss 2022 und den Sanierungshaushalt 2022.

- b) Beschluss über den Haushaltsvoranschlag 2024, Jahresbeitrag 2024 und Verwendung des Vermögens (Rücklagenbildung, Liquiditätsreserve und sonstiges Vermögen)

Nunmehr berichtete der *Schatzmeister* über den Haushaltsvoranschlag 2024. Es sei geplant, den Kammerbeitrag auf 336 Euro zu senken. Man habe mit einem leichten Überschuss kalkulieren können, auch wenn sich die erhöhten Beiträge an die BRAK bemerkbar machen würden.

(...)

(...)

Der *Präsident* und der *Schatzmeister* sagten zu, dies nochmals prüfen zu wollen.

Mit dieser Maßgabe **stimmte** der Kammervorstand dem Haushaltsvoranschlag 2024, dem Jahresbeitrag 2024 sowie der Verwendung des Vermögens einstimmig zu.

- c) Beauftragung der Flick Gocke Schaumburg Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaft mbB mit der Prüfung des Haushaltes 2024

Nach kurzer Erläuterung **stimmte** der Kammervorstand einstimmig zu, Flick Gocke Schaumburg Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater Partnerschaft mbB auch für das Haushaltsjahr 2024 zu beauftragen, allerdings mit der Maßgabe, dass für das nächste Haushaltsjahr geprüft werde, den Wirtschaftsprüfer zu wechseln.

- d) Beschluss über die Tagesordnung der Kammerversammlung

(...)

Der Kammervorstand **beschloss** die Tagesordnung.

e) Sonstiges

Hier gab es nichts zu berichten.

3. Vorbereitung 165. BRAK-HV in München

Der *Präsident* berichtete kurz über die anstehende BRAK-Hauptversammlung in München. Leider liege noch keine Tagesordnung vor.

4. Bericht Arbeitsgruppe „Massenverfahren in der Ziviljustiz“

Ein *Vorstandsmitglied* erläuterte (...) den Diskussionsstand der Arbeitsgruppe. (...)

5. Abschlussbericht zum Rückgang der Eingangszahlen bei den Zivilgerichten – Schreiben RA Then (BRAK-RS 300/2023)

Der *Präsident* bezog sich nunmehr auf das Schreiben der BRAK zum Abschlussbericht zum Rückgang der Eingangszahlen bei den Zivilgerichten. Die BRAK habe die Rechtsanwaltskammern gebeten, in mehreren Fragen persönliche Eindrücke zu der Zusammenarbeit mit der Justiz/Richterschaft zu schildern. Die Rechtsanwaltskammer Düsseldorf habe zu Recht bereits darauf hingewiesen, dass die Kollegenschaft in toto viel besser Auskunft geben könne.

Der *Schatzmeister* wies darauf hin, dass jedenfalls die angemessene Bezahlung der Richterschaft ein unterstützenswerter Aspekt sei.

Der *Präsident* ergänzte, dass die deutsche Richterschaft auch immer jünger werde. Im Ausland setze die Richtertätigkeit in der Regel eine längere Tätigkeit zum Beispiel als Rechtsanwalt voraus.

Nach kurzer Diskussion war sich der Kammervorstand **einig**, dass man sich nicht in der Lage sehe, die Fragen so zu beantworten, dass dies dem Durchschnitt der Anwaltschaft entspreche. Es handle sich um höchstpersönliche Eindrücke, die durchaus unterschiedlich empfunden werden könnten. Insoweit unterstütze man die Anregung der RAK Düsseldorf. Zudem handle es sich um eine umfassende

Thematik, bei der aktuell viel im Wandel sei. Fraglich sei auch, welche Rückschlüsse hieraus gezogen werden sollten.

6. Besetzung des Anwaltsgerichts Köln

a) Wiederberufung zum Anwaltsrichter:

(...)

b) Vorschlag Berufung zum Anwaltsrichter

(...)

Der Kammervorstand **beschloss** nach kurzer Diskussion einstimmig, dem Justizministerium NRW die Anwaltsrichter (...) zur Wiederberufung sowie (...) zur erstmaligen Berufung vorzuschlagen.

7. Besetzung des Anwaltsgerichtshofes des Landes NRW

Der Kammervorstand **beschloss** nach kurzer Diskussion einstimmig, (...) zur Wiederberufung vorzuschlagen.

8. Ausschüsse der BRAK – Einleitung des Berufungsverfahrens für die nächste Berufungsperiode (BRAK-RS 287/2023)

Der Kammervorstand **beschloss** einstimmig, Herrn Kollegen Prof. Dr. Müller-Wiedenhorn für den Ausschuss ZPO/GVG vorzuschlagen.

9. Wiederberufung der Schlichter der Ständigen Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltskammer Köln gem. Art. 2 Abs. 4 S. 1 der Schlichtungsordnung

Der Kammervorstand **beschloss** einstimmig die Wiederberufung der Schlichter.

10. Elektronischer Rechtsverkehr mit den Gerichten – Erfahrungsaustausch mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Gerichte aus dem Kammerbezirk _____

Der Kammervorstand besprach den Erfahrungsaustausch mit den Gerichten zum elektronischen Rechtsverkehr vor. Als Stichpunkte wurden genannt:

- *Verschlagwortung Gerichte manchmal fehlerhaft („Entwurf Urteil“)*
- *Bei Urteilen wird manchmal kein Verkündungsdatum angegeben.*

II. Berichte aus den Abteilungen und Ausschüssen

Ein *Vorstandsmitglied* berichtete, dass die Abteilung V aktuell einige Bußgelder verhängt habe.

(...)

Bericht des Präsidenten

Der *Präsident* hob nachfolgende Termine, an denen er teilgenommen hatte, hervor:

- 24.06.: Festakt Prof. Henssler in der Wolkenburg
- Refa-Abschlussfeiern
 - Köln – Wolkenburg
 - Bonn – Schiff Moby Dick
 - Aachen – Gut Schwarzenbroich
- 06.07.: Justizministerium zum Thema „Karrierewege im juristischen Sektor“
- 10.08. Steuerberaterverband Sommerfest
- 17.08. Verwaltungsgericht KKJ Schulkonflikte vor Gericht
- 24.08. Aachen – Referendariat was dann?
- 29.08. LAG Videoverhandlung in der Praxis

Ein *Vorstandsmitglied* wies in dem Zusammenhang darauf hin, dass am Anfang keine Rückmeldung an die Online-Teilnehmer erfolgt sei, dass die Veranstaltung später starte. Auch habe es stellenweise Kritik gegeben, dass die Tonqualität schwierig gewesen sei.

- 30.08. Fortbildung der Anwaltsrichter durch Prof. Dr. Orth

III. Beschwerden

Plenum

(...)

IV. Verschiedenes

(...)

Köln, 11.09.2023

Dr. Gutknecht
Präsident



Bernard
Schriftführerin